



CHINA. Dollar 1932. Dschunke mit Vögeln. Schön 88, Yeoman 344. Kleine Randfehler. Vorzüglich. Taxe: 1000,- Euro



FRANKREICH. Ludwig XV. (1715-1774). Viertel-Écu („Vertugadin“) 1717 A. Duplessy 1653. Sehr schön. Taxe: 200,- Euro



WEIMARER REPUBLIK. 20 Reichsmark 11.10.1924. Rosenberg 169. Fast kassenfrisch. Taxe: 700,- Euro

139. Felzmann-Auktion – Numismatik am 6. und 7. November 2012 in Düsseldorf

Calabria über Baktria bis Zeugitana – Antiken-Sammler können bei der kommenden Felzmann-Auktion vom 6. bis 7. November aus dem Vollen schöpfen. Versteigert wird eine exklusive Antike-Sammlung griechischer Münzen aus fast allen Siedlungsgebieten auch über das Mittelmeer hinaus. Auf ihre Kosten kommen ebenfalls Freunde der modernen Numismatik. Ausgerufen werden zwei Motivproben der nicht ausgeführten 5 RM „Freiherr vom Stein“ sowie ein Exemplar der seltenen I-Yuan-Messingmünze 1985 aus der Pandaserie. Damit bietet das Auktionshaus weitere Exemplare dieser begehrten Sammlerstücke, die schon in der letzten Auktion unter den Bietern großes Interesse erregten. Aufschenerregend ist ebenfalls eine Sammlung Lagergeld mit Schwerpunkt auf dem Getto Litzmannstadt (Łódź). Aus dem bekannten „New Yorker Lot“ stammen einige Münzen der Sammlung, die auch philatelistische Raritäten zu diesem Thema umfaßt. Von der Antike bis zur Neuzeit bietet die November-Auktion für Sammler und Händler die ganze Bandbreite der Numismatik sowie Orden und Papiergeld, bevor an den Folgetagen die Briefmarkenauktion stattfindet. Der kostenlose Katalog kann telefonisch unter 0211/550 440 oder auch per E-mail unter info@felzmann.de angefordert bzw. als Online-Katalog unter www.felzmann.de direkt besichtigt werden.



MACEDONIA. Philipp II. (359-336 v.u.Z.). 1/6 AU-Stater, 345-328 v.u.Z., Pella. Le Rider vgl. Taf.83. 1,28 g. Vorzüglich. Taxe: 500,- Euro



SYRAKUS. Sicilia. Tetradrachmon ca. 480 v.u.Z. Vgl. Boehringer 41. 17,04 g. Vorzüglich mit feiner Tönung. Taxe: 1000,- Euro



KYME. Aiolis. Tetradrachmon. 2. Jahrhundert v.u.Z. (nach 190), SNG Cop. 104, BMC 17.111.74. Sear 4183. von Aulock 1639, Prachtexemplar, 16,47 g. Vorzüglich-Stempelglanz. Eventuell aus dem Fund von El-Aweiniye (1941). Taxe: 500,- Euro



ROM. Theodosios II. (408-450). Solidus, 430/440, Constantinopolis. RIC 257. 4,49 g. Sehr schön/vorzüglich. Taxe: 500,- Euro



DANZIG. Dukat 1639 mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). Dutkowski/Suchanek 234 var. Friedberg 15. 3,43 g. Leicht wellig. Fast vorzüglich. Taxe: 2500,- Euro



SACHSEN, Kurfürst Friedrich August I. (August der Starke, 1694-1733). Doppeldukat 1711 auf das Vikariat. Friedberg vgl. 2821. Kahnt 279. Minimales Zainende. Kleine Kratzer auf der Vorderseite. 6,94 g. Fast vorzüglich. Taxe: 3000,- Euro



BADEN. Karl Leopold Friedrich (1830-1852), Rheingold-Dukat 1846. AKS 74, Friedberg 153. Schlumberger 34. 3,67 g. Vorzüglich. Taxe: 1500,- Euro



ÖSTERREICH. Franz Joseph I. Halbtaler 1854 A. Jaeger 295. Feine Alterspatina. Stempelglanz-. Taxe: 750,- Euro



ÖSTERREICH. Franz Joseph I. Doppelter Vereinstaler 1866 A. Herinek 417. Jaeger 317. Kahnt 358. Unbedeutend berieben. Rand prägebedingt unruhig. Feine Alterspatina. Von polierten Stempeln. Vorzüglich+. Taxe: 1300,- Euro



RUMÄNIEN. Karl I, 1 Leu 1870 C. Gesuchte Rarität in perfekter Sammlerqualität. Vorzüglich+. Taxe: 900,- Euro



SERBIEN. Milan IV. Obrenovich. 2 Dinar 1875. Feine Patina. Vorzüglich. Taxe: 280,- Euro



WEIMARER REPUBLIK. Motivprobe zur nicht ausgeführten 5 Reichsmark 1931 Freiherr vom Stein. Vgl. Schaaf 348 ä. 24,91 g. Auf der Rückseite gepunzt PROBE. Feinster Stempelglanz. Taxe: 2500,- Euro



GETTO LITZMANNSTADT. 5 und 10 Mark 1943, in Aluminium. 5 Mark etwas korrodiert, sehr schön+. 10 Mark etwas Patina, vorzüglich+! Beide Exemplare stammen aus dem „New Yorker Lot“ Mit Expertise Franquinet. Taxe: 600,- Euro



CHINA. Panda 1 Yuan „1985“ (Jahrgangsrarität). Messing. 12,44 g. Prägezahl unbekannt (ca. 5 bis 50 Exemplare. Polierte Platte. Taxe: 5000,- Euro



Gemeinsame Vorderseite



CHINA. Erfindungen der Menschheit, komplette Serie mit fünf Münzen à 50 Yuan 1995. Motive: Drucktechnik, Schießpulver, Schachspiel, Anatomie des Menschen und Erfindung des Porzellans. In Original-Holzschatulle mit roter Umverpackung und mit der Zertifikat Nr. 140. Nur ca. 375 Serien hergestellt. Pollerte Platte. Taxe: 20 000,- Euro

**Numismatica Genevensis SA
Auktion 7
am 27. – 28. 11. 2012**

**Erlesene Stücke für den erlesenen
Geschmack**

Noch jede Auktion der Genfer Münzhandlung Numismatica Genevensis war für neue Rekorde gut. Hier wurde zum Beispiel im Jahr 2008 die bislang teuerste antike Münze für 2 Mio. Franken verkauft. Und auch 2012 versammelt NGSa ein wahres Feuerwerk an besonderen Münzen.

Sagen wir es gleich zu Beginn, kein Text der Welt kann auf ein paar Seiten diesem unglaublichen Angebot an seltenen Münzen in Spitzenqualitäten gerecht werden. Denn die Attraktionen jagen einander so

sehr, daß man nur einen Bruchteil davon erwähnen kann. Ein paar Stichworte mögen für den Einstieg genügen: Die griechischen Münzen aus der Sammlung Herbert Cahn, eine komplette Serie der ersten 56 umayyadischen Golddinare von 77 AH bis 132 AH, große Teile der Huntington Collection – die Belagerungsmünzen, Niederlande, Altdeutschland mit Bisanz (Besançon) und alle Welt, eine Serie von Zahlungsmitteln aus Annam, eine Sammlung von Münzen der USA sowie US-amerikanische Münzen aus den Dubletten der ANS. Und dabei haben wir die vielen Raritäten aus einzelnen Gebieten noch gar nicht angesprochen!

Viele Sammler werden sich freuen, endlich die griechischen Münzen aus der Sammlung Herbert Cahn zu sehen! Herbert A. Cahn, Gründungsmitglied der Münzen und Medaillen AG / Basel und der Galerie H.A.C. Kunst der Antike, bedeutender Archäologe und Professor für Archäologie an den Universitäten Heidelberg und Freiburg, war daneben auch Sammler. 1998 wurde mit überwältigendem Erfolg seine Sammlung europäischer Porträtmünzen aufgelöst. Ein noch größeres Interesse ist für die griechischen Münzen zu erwarten, denen Cahns primäres Interesse galt.

Natürlich zeichnet sich jedes einzelne angebotene Stücke durch den souveränen Stempelschnitt aus. Schließlich hatte der Archäologe geradezu einen siebten Sinn für feine Künstlerhände. Hervorheben könnte man ein Tetrdrachmon aus Kamarina, das einst in der Sammlung Käppeli lag, ein wundervolles Tetrdrachmon aus Gela, einst im Münzkabinett Gotha und in der Sammlung Käppeli, und ein Tetrdrachmon aus Amphipolis, 1921 als Teil der Sammlung Engel-Gros verkauft. Die vielen bezaubernden Kleinmünzen in perfekter Erhaltung aufzuführen, das würde den Rahmen dieses Vorberichts sprengen, denn schon geht es weiter mit den antiken Münzen aus anderem Besitz.

Hier besticht eine kleine Partie keltischer Münzen durch die unglaubliche Qualität und Modernität des Stempelschnitts. Bei Stateren der Parisii sind wir das ja gewohnt, aber auch die kommunen Stücke aus England beweisen eine völlig neue künstlerische Dimension, wenn sie so perfekt erhalten sind. Und das setzt sich bei den griechischen Münzen fort. Wie oft hat man schon die thrako-makedonischen Stateren gesehen, die man früher mit einer Münzstätte namens „Lete“ in Verbindung brachte. In dieser Erhaltung aber wird die Münze zum Kleinkunstwerk! Kein Wunder, daß das Stücke sowohl in der Samm-

lung Weber, Spencer Churchill und Kunstfreund lag! Und das ist nur ein Beispiel für die vielen hervorragenden Provenienzen, der angebotenen Münzen. Viele renommierte Sammlungen sind hier vertreten.

Es könnte wieder Rekorde geben. Vielleicht wird diesmal der teuerste Kistophor der Münzgeschichte verkauft. Denn Numismatica Genevensis bietet das schönste Stück der ganzen Serie an, allerdings nicht zum Schnäppchenpreis. 10 000 Franken ist das Stück geschätzt. Wem das zu viel ist, der kann sich für einen der beiden vorzüglichen Kistophore gleich danach entscheiden, beide mit 800 Franken angeboten.

Auch die Abteilung römische Münzen bietet ausschließlich Qualität, ob Republik, imperatorische Prägungen oder die unglaublichen Aurei, Denare und Bronzen, die während der Kaiserzeit geprägt wurden.

Nehmen wir als Beispiel den schönsten Sesterz des Caligula, der überhaupt existiert. Seine Rückseite zeigt das Opfer vor dem Iuppitertempel. Das perfekte Stück mit seiner kastanienbraunen Patina ist ein wahres Kabinettstück, ein Glanzlicht jeder Sammlung. Genauso wie ein Sesterz des Galba mit einem Porträt, das den ganzen Charakter des harten Mannes zu umschreiben scheint. Wußten Sie, daß von Pertinax Junior Münzen existieren? Hier können Sie eine davon kaufen. Genauso wie Medaillone der constantinischen Zeit, aus Silber im Namen des Constans I. zu vier Siliquen, aus Gold für Constantius II. zu zwei Solidi.

Über Byzanz geht es zu den islamischen Münzen, bei denen Numismatica Genevensis in den vergangenen Jahren einen besonderen Schwerpunkt gesetzt hat. Seltenheiten ohne Ende wie die Serie der ersten 56 umayyadischen Golddinare, geprägt zwischen 77 AH und 132 AH, die als ein Los versteigert werden. Wir können nicht alle herausragenden Stücke erwähnen, deshalb stellvertretend der Hinweis auf einen Mancuso aus dem 8./9. Jahrhundert, diese von christlichen Händlern nach abbassidischem Vorbild produzierten Stücke wurden nach einigen Jahrhunderten von der katholischen Kirche verboten.

Es folgt die nächste Attraktion, ein Teil der Huntington Collection, hier die rund 300 Belagerungsmünzen, beginnend mit 1529, der Belagerung von Wien, endend mit 1713, der Belagerung von Landau. Die Vielfalt des Angebotenen ist unglaublich, und in diesem Teil kann endlich auch der Sammler mit beschränkten Mitteln